



## Online-Kurs: ETF-Investor

- das Erfolgssystem für erfolgreiche Privatanleger

### Schlusswort

#### Lektion 35: Mit dem ETF-Investor erfolgreich Vermögen bilden



Börsengehandelte Indexfonds sind der Anlagetrend unserer Zeit und die Zukunft der Geldanlage für Privatanleger.

Wieso?

Weil sie

- einfach zu verstehen,
- transparent,
- flexibel und
- kostengünstig sind sowie
- eine eingebaute Risikostreuung haben.

Doch viele Banker und Finanzberater verkaufen nicht gerne ETFs, weil sie an diesen nur wenig verdienen.

Stattdessen verkaufen sie noch immer liebend gern aktiv gemanagte Fonds, obwohl sie erstens teuer und zweitens oft – nach Kosten - wenig rentabel sind.

Zudem werden immer wieder neue Argumente ins Feld geführt, weshalb Indexfonds

- die Preise verzerren,
- den Wettbewerb gefährden und
- das Finanzsystem ins Wanken bringen könnten.

Damit stellen sie langfristig sogar eine Gefahr für den Kapitalismus dar, so *Renaud de Planta*, Teilhaber der Genfer Privatbank *Pictet*.

All diese Argumente lassen sich leicht entkräften und basieren auf der Panik der Investmentfondsbranche, die in Betracht stetig wachsender Marktanteile von ETFs so langsam aber sicher kalte Füße bekommt.

Doch Indexfonds haben weltweit erst einen geschätzten Marktanteil von ca. 5 Prozent und noch immer praktiziert die große Mehrzahl der Anleger aktive Anlagestrategien.

Solange das so ist, liefert passives Investieren mit ETFs einen Mehrwert, bei dem man mit der Strategie, von vornherein auf den Durchschnitt zu setzen, beste Chancen hat, letztlich über dem Durchschnitt aller Anleger abzuschneiden.

Allerdings sind dabei zwei Dinge zu beachten:

1. Praktiziere langfristiges Buy-and-Hold
2. Vermeide häufiges Trading und versuche kein Market-Timing

Kaufe deine ETF-Anteile regelmäßig über einen Sparplan und halte diese Anteile möglichst lange, ohne zwischendurch zu traden.

Market-Timing, also Renditesteigerungen durch das Timen des Marktes (z. B. verkaufen, bevor die Kurse stärker sinken und wieder kaufen, bevor sie anfangen zu steigen), beherrscht kaum jemand. Auch Profis nicht.

Was ETFs zusätzlich attraktiv macht, ist ein intensiver Wettbewerb der ETF-Branche um Marktanteile, der zu einem mehr oder weniger kontinuierlichen Sinken der laufenden Kosten (TER) von Indexfonds führt.

Wer letztlich davon profitiert, sind Privatanleger, die mit ETFs eine rentierliche Geldanlage mit sehr niedrigen Kosten haben, in deren Folge die Nettorendite steigt.

Deshalb eignen sich ETFs unter anderem gut dazu, eine private Altersvorsorge zum Beispiel mit ETF-Sparplänen aufzubauen.

Ob mit oder ohne Faktor-Investing.

Hauptsache, du fängst bald an. Am besten jetzt sofort. Dann kann der Zinseszinsseffekt in Ruhe seine mächtige Wirkung im Zeitablauf entfalten.

Und gerade für ältere Privatanleger gilt, ihr im Laufe eines Arbeitslebens angespartes Kapital nicht quasi zinslos auf Sparbüchern oder Tagesgeldkonten herumliegen zu lassen, sondern es geschickt zu investieren, um auch im Alter eine ordentliche Rendite einzufahren.

Also gilt:

- Im ersten Schritt ein Wertpapierdepot eröffnen und
- Im zweiten Schritt mindestens einen ETF-Sparplan starten bzw.
- sein vorhandenes Vermögen gemäß der Portfoliotheorie in verschiedene ETFs zu investieren.

Viel Erfolg und ein glückliches Händchen bei deinen Investments wünscht dir

*dein Finanzblogger*

**Jürgen**

**Verständnisfrage 1:**

Was sind ETFs für Privatanleger?

**Verständnisfrage 2:**

Stellen ETFs eine Bedrohung für den Kapitalismus dar?

**Verständnisfrage 3:**

Was sollte man bei einem langfristigen Vermögensaufbau vermeiden?